

10

ANTIIMPERIALISMUS UND ANTIGLOBALISIERUNG

WER WILL EINE GERECHTERE WELT?

DER IMPERIALISMUS IM LINKSEXTREMISTISCHEN VERSTÄNDNIS

AUSAGEN VON WLADIMIR I. LENIN:

„DER IMPERIALISMUS IST DAS HÖCHSTE STADIUM DES KAPITALISMUS.“

„SIE WOLLEN PREISWERT ROHSTOFFE ERWERBEN UND WERBEN SCHLECHT BEZAHLTE ARBEITSKRÄFTE AN.“

„DIE KAPITALISTISCHEN STAATEN BEUTEN ANDERE LÄNDER ALS ABSATZMÄRKTE FÜR IHRE ÜBERTEUERTEN PRODUKTE AUS.“

„TRIEBFEDER DES KAPITALISMUS IST AUCH IN DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN NUR DIE PROFITMAXIMIERUNG.“

„DER IMPERIALISMUS DER KAPITALISTISCHEN STAATEN IST SCHULD AN WELTWEITER SOZIALER UNGLEICHHEIT, ARMUT UND HUNGER IN DEN ENTWICKLUNGSLÄNDERN UND AN DEN GLOBALEN KONFLIKTEN.“

WIE LINKSEXTREMISTEN DIE ANTIGLOBALISIERUNGS-BEWEGUNG FÜR IHRE ZWECKE NUTZEN:

Aufrufe und Demos gegen die Globalisierung haben eine **hohe Akzeptanz** und einen **guten Zulauf** in der Bevölkerung. Viele Menschen sind der Meinung, dass die Globalisierung auch negative Seiten hat. Sie werden von Linksextremisten gezielt umworben. Im Windschatten der Antiglobalisierung lassen sich **linksextremistische Theorien** besser verpacken und „verkaufen“. Die meisten **demokratischen Globalisierungskritiker** wollen jedoch nur gezielt **einzelne Entwicklungen** der Globalisierung politisch verändern, um für mehr Gerechtigkeit in der Welt zu sorgen.

WAS VIELE MENSCHEN ÜBER DIE GLOBALISIERUNG DENKEN:

Global agierende Konzerne nutzen Steuerschlupflöcher.

Die Umwelt wird durch die Globalisierung zerstört.

Scheinbar ungezügelter Kapitalismus gefährden heimische Arbeitsplätze.

Ungleiche Handelsbilanzen bestehen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern.

Manche Unternehmen betreiben weltweites Lohndumping.

Die kulturelle Vielfalt geht verloren.

Seltene Rohstoffe werden ausgebeutet.

IST GLOBALISIERUNG GENERELL SCHLECHT?

Wissenschaftliche Studien ergeben kein einheitliches Bild, ob die Globalisierung in den letzten Jahrzehnten die Kluft zwischen armen und reichen Staaten und innerhalb der jeweiligen nationalen Gesellschaften eher erhöht oder verringert hat. Es gibt Hinweise, die dafürsprechen, dass auch die Entwicklungsländer von der Globalisierung profitieren. Trotzdem ist der Wohlstand auf der Welt sehr ungleich verteilt.

DEMOKRATISCHE STRATEGIEN GEGEN DIE NEGATIVEN FOLGEN DER GLOBALISIERUNG:

- Festlegung von europäischen und weltweit gültigen Sozial-, Produktions- und Umweltstandards
- „Global Governance“: weltweite Zusammenarbeit von nationalen Regierungen und internationalen Institutionen wie UNO, Weltbank, Internationaler Währungsfonds (IWF), Welthandelsorganisation (WTO), Internationaler Arbeitsorganisation (ILO)
- Entwicklungshilfe als „Hilfe zur Selbsthilfe“: Bindung der Entwicklungshilfe an „Good Governance“, also an die „gute Regierungsführung“ vor Ort. Damit soll erreicht werden, dass die Hilfe bei den Bedürftigen ankommt und nicht in den Taschen korrupter Eliten landet
- Abschaffung von Steuerschlupflöchern
- Regulierung der Kapital- und Finanzströme



WAS KANNST DU FÜR EINE GERECHTERE WELT TUN?

Deine Entscheidung:

Das Verhalten jedes Menschen hat Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Durch verantwortungsvolles Handeln kann jeder einen Teil dazu beitragen, die Welt gerechter zu machen.

- Wo kaufe ich ein?
- Was sind mir die Waren wert, die ich kaufe?
- Wo kommen die Produkte her?
- Achte ich auf Umweltsiegel oder einen Aufdruck für einen fairen Handel?
- Wie gehe ich mit den Ressourcen um?
- Wie verreise ich und welche Verkehrsmittel nutze ich?
- Verfolge ich die politischen Debatten zur Globalisierung?

Denkanstoß



Die Folgen der Globalisierung sind vielschichtig und komplex. Wo wirst du in deinem Alltag mit der Globalisierung konfrontiert?

Herausgeber